

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	12 (1896)
<b>Heft:</b>	50
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweizer.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zunungen und  
Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der  
**Kunst im Handwerk.**

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XII.  
Band.

**Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.**  
Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

**Zürich, den 6. März 1897.**

**Wochenspruch:** Glücklich ist, wer vergißt,  
Was nicht mehr zu ändern ist.

## Verbandswesen.

### Handwerker- und Ge- werbeverein der Stadt Bern.

In der letzten Sitzung des-  
selben referierte Gemeinderat  
Siegert in sehr sachlicher Weise  
über das Urteil des Berner

Gewerbegerichtes betreffend Lohnauszahlung der Arbeitgeber  
an die Arbeiter während des von ihnen zu leistenden Mil-  
tärdienstes oder während deren Erkrankung. Bekanntlich ist  
ein hiesiger Buchdrucker durch Stichtentscheid des Obmanns  
des Gewerbegerichtes verurteilt worden, seinen Angestellten  
für drei Wochen Militärdienst mit Fr. 126 zu entschädigen.  
Weitere diesbezügliche Entschädigungsforderungen stehen in  
Aussicht. Der Vorstand des Vereins läßt nun durch Prof.  
Zeerleder (Bern) ein bezügliches juristisches Gutachten aus-  
arbeiten, das bald vorliegen wird. Beim kantonalen Ge-  
werbeverband sollen unterdessen gemäß Beschluß der heutigen  
Versammlung keine weiteren Schritte gethan werden. Auch  
der schweizerische Gewerbeverein wird sich mit der Angelegen-  
heit befassen. Beschlossen wurde im weitem, Herrn Zeerleder  
auch um die Begutachtung der Frage zu ersuchen, welche  
Mittel dem Arbeitgeber zur Verfügung stehen, um sich gegen  
derartige, von so großen finanziellen Konsequenzen begleitete  
Urteile des Gewerbegerichtes zu schützen, ob z. B. die Appel-  
lation an eine höhere Instanz durch Einsprache betreffend  
die Kompetenz oder die Zusammensetzung des Gerichtes. In

der nachfolgenden Diskussion betonten sämtliche Redner die  
große prinzipielle Tragweite des Urteiles des stadtbernerischen  
Gewerbegerichtes. Als Mittel, die Arbeitgeber gegen solche  
fernere Entschiede zu schützen, wurden erwähnt: Eingabe an  
den Großen Rat um Abänderung des bezüglichlichen Dekretes,  
Petition an die Bundesversammlung um authentische Inter-  
pretation des einschlägigen Artikels 341 des Obligationen-  
rechtes, Abschaffung des Gewerbegerichtes, bezw. Fernbleiben  
von der Urne bei der Wahl der Mitglieder desselben. Auch  
wurde darauf hingewiesen, daß in Basel dasselbe Gericht in  
der nämlichen Angelegenheit ebenfalls durch Stichtentscheid  
des Präsidenten wesentlich anders entschieden habe. Der  
Verein wird indessen über alle diese Anregungen erst später,  
nach Eingang des erwähnten Gutachtens, Beschluß fassen.

Der Gewerbeverein Zürich beschloß mit 31 gegen 2  
Stimmen dem Großen Stadtrat Einführung der Schiedsge-  
richte zu empfehlen.

## Verschiedenes.

**St. Galler Tonhalle-Projekt.** Herr Architekt Har-  
egger hat im Museum am untern Brühl für 14 Tage ein  
Tonhalle-Projekt für die Stadt St. Gallen ausgestellt, das  
schon durch seine wunderschöne Perspektive einen Anziehungs-  
punkt jener großen Kreise bilden dürfte, die sich um das  
Zustandekommen des längst zu einem Bedürfnis gewordenen  
Projektes interessieren. Das Gebäude soll auf den Brühl  
zu stehen kommen und auch einen großen Garten für Garten-  
konzerte bekommen. Die Architektur ist einfach, aber edel

gehalten. In den Verhältnissen und Formen ist für den großen Saal der altstädtisch vorzügliche Saal der Zürcher Tonhalle zum Muster genommen worden. Die Kosten des ganzen Bauwerkes werden auf nahezu 500,000 Fr. berechnet. Der große und der kleine Saal samt Galerien und Podium sollen zusammen Raum für 1600 Sitzplätze und, als Speisefäle benützt, für 780 Gedecke bieten.

**Bauwesen in Basel.** Namens eines Basler Konjunktums reichte Herr Architekt Hans Day der Regierung ein Gesuch zur Erstellung einer Quartieranlage im äußeren Spalenquartier ein. Es sollen circa 1000 m<sup>2</sup> Straßen angelegt und dadurch circa 200 Hausplätze gewonnen werden. Die Häuser sind für den Mittelstand bestimmt und werden ausschließlich als Ein-Familienhäuser in Gruppen von 2 bis höchstens 4 Stück erstellt. Sie enthalten 5 Zimmer mit Zubehörde und Garten vor, hinter und eventuell auch neben dem Hause. Die Anlage wird also luft- und lichtreich werden. Die neue Tramlinie verkürzt die Distanz bis zur Altstadt bedeutend. Die Bauten werden einfach, aber solid und mit freundlichem Außern ausgeführt. Die Kaufsbedingungen sollen so leicht als möglich gestellt werden. Das Projekt wird von den Vielen, die ein Alleinwohnen im eigenen Hause der Miete vorziehen, freudig begrüßt werden.

**Die große Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Eglisau** ist nunmehr im Bau soweit vorgeschritten, daß an ihrer rechtzeitigen Vollenbung auf 1. Juni nicht mehr zu zweifeln ist. Das Werk läßt sich bereits als Ganzes überschauen. Das interessanteste davon ist wohl die Ueberspannung des Rheinstromes mit einer Eisenbrücke von 93 Meter Länge ohne Pfeiler; die 20 zu beiden Seiten anschließenden Bogen von 15 und 13 Meter Lichtweite und von ungleicher Höhe (die beiden höchsten messen 63 Meter über dem Mittelwasserstand) stehen nämlich auf trockenem Boden. Ein Triumph der heutigen Baukunst kann es genannt werden, daß der gewaltige Bau in der kurzen Zeit von wenig mehr als 2 Jahren erstellt wurde und keine bedeutende Unfälle dabei vorgekommen sind. Die Maurerarbeit ist von der Firma Probst, Chappuis und Wolf in Nidau und die Eisenkonstruktion von Gebr. Lueß in Pratteln bei Basel ausgeführt. Das Steinmaterial lieferten die Kalksteinbrüche an der Sägen und in Bühl (Großherzogtum Baden), den Cement verschiedene Fabriken. Das Riehmateriale für die Betonierung und der Mauerfund konnten in unmittelbarer Nähe gewonnen werden, das nötige Wasser mußte hingegen mittels Dampf-pumpe aus dem Rhein heraufbefördert werden. Einen großen Aufwand an Zeit, Mühe und Kosten verursachte die Erstellung des Mittelpfeilers in der Mitte des Rheins und der Passerelle darauf für die Montierung der Eisenkonstruktion. Sie nahm den ganzen letztjährigen Sommer in Anspruch und hatte einmal durch den Orkan Schaden gelitten. Auch der Abbruch dieses Mittelpfeilers ist eine ziemlich figliche Arbeit.

Wir werden jedenfalls im nächsten Sommer im Fall sein, eine Abbildung dieser sehenswerten Brücke zu bringen.

**Sustenbahnprojekt.** Nachdem sich die Aussichten für das Zustandekommen einer Straßenbahn Grimsel-Jurka stark vermindert haben, tritt nun das Sustenbahn-Projekt um so intensiver hervor. Die Firma Bucher-Durrer in Kerns und Elias Flotron in Meiringen stellen das Konzeptionsbegehren für eine elektrische Touristenbahn von Meiringen nach Wassen. Die Bahn soll beginnen bei der Brünigbahn-Station Meiringen, geht zum Reichenbach-Hotel, dem Geißhölzli, der Ortschaft Innerkirch-Hof, dem Nesselthal, Gadenen-Bühl und zur Station Hotel Stein. Von hier steigt sie mit Maximalsteigung auf die Paghöhe und gelangt mit maximalem Gefälle über die Gufernalp zur Haltestelle Fernigen und später zur Haltestelle bei der Kapelle in Meyen. Dann tritt die Bahn auf das rechte Ufer der

Meyenreuth, fährt über den Gotthardbahn-Tunnel (rechts der Meyenreuthbrücke) und gelangt über den Laminentunnel zwischen der Straße und dem Bahnhof Wassen zu ihrem Endpunkte. Die ganze Länge der Bahn wird auf 42,4 Kilometer angegeben, wovon 27 dem Kanton Bern und 15,4 Kilometer dem Kanton Uri zufallen. Die Maximalsteigung wird auf 10 Proz. angegeben, Kurvenradius auf 60 Meter und die Spurweite auf 1 Meter. Jeder Wagen erhält einen Motor und fährt immer einzig, ohne Anhängerwagen. Als Bremsen sind Zangenbremsen in Aussicht genommen. Es ist nur Sommerbetrieb während 5—6 Monaten vorgesehen. Als Zweck der Bahn wird das längst gefühlte Bedürfnis genannt, die Gotthardbahn in kürzester Linie mit dem Berner Oberland zu verbinden und die Romantik des Gadenen und Meyenthals und die Gletscherfelder des Susten dem Verkehre zu erschließen. Die summarische Kostenberechnung beziffert sich auf 6,953,000 Fr., nämlich: Unterbau mit Expropriation und Kunstbauten 2,756,600 Fr., Oberbau 1,272,000 Fr., Hochbauten 169,600 Fr., Rollmaterial 636,000 Fr., Wasser- und Elektrizitätswerk 1,696,000 Franken, Mobilar und Unvorhergesehenes 424,000 Fr. Das „Urner Wochenblatt“ begrüßt das Unternehmen.

**Bauwesen in Horgen.** In diesen Tagen haben hier vier bemerkenswerte Liegenschaftskäufe stattgefunden, welche in ganz frappanter Weise zeigen, wie die Häuserpreise in dem rasch wachsenden und aufblühenden Bezirkshauptort im Steigen begriffen sind. Es wurden verkauft: das neue Postgebäude für 84,000 Fr. an Hrn. J. Gsell, Spezerhandlung dahier, das Restaurant z. „Röhl“ für 87,000 Fr. an Hrn. Bücher in Lenzburg, der alte renommierte Gasthof zum „Löwen“ an einen Hrn. Senti-Müller in Ragaz um 87,000 Fr., und nun wurde von der Generalversammlung der Aktiengesellschaft Meierhof auch der von der Kommission abgeschlossene Verkauf des modernen Hotels „Meierhof“ beim Bahnhof um ca. 125,000 Fr. ratifiziert. Am „Röhl“ wurden 15,000 Fr., am „Löwen“ 30,000 Fr. gewonnen, während die Aktionäre des Hotels „Meierhof“, das nun noch um einen großen Saal erweitert werden soll, froh sind, daß ihre Aktien beinahe voll zurückbezahlt werden können. — Hier erwartet man mit der baldigen Eröffnung der Eisenbahnlinie Zürich-Thalweil-Zug einen lebhaften Personen- und Warenverkehr vom untern (bisherigen) zum obern (neuen) Bahnhof. Die Schifflande soll an den Bahnhof verlegt werden; bald werden wir auch wieder eine direkte Dampfschiffahrtsverbindung über Herrliberg mit Zürich erhalten, und um den Verkehr vom untern zum obern Bahnhof möglichst zu erleichtern, spricht man auch von einer Straßenbahn zwischen den beiden Bahnhöfen. Besonders auch von der projektierten Eisenbahnlinie Meilen-Wegikon erwartet man einen lebhaften Verkehr vom Oberland her über Horgen nach Zug, Luzern etc. Angesichts dieser Thatsachen ist es also kein Wunder, wenn schon Boden-, Häuser- und Liegenschaftspreise bedeutend im Preise gestiegen sind und noch steigen. (Sandbote.)

**Maurer- und Zimmermeister J. B. Raguth in Chur** ist gestorben. Er war eine stadtbekannte und allgemein geachtete und beliebte Persönlichkeit. Ein Handwerksmeister alter Obervanz, war er in Bau-sachen vielleicht gerade deswegen der Vertrauensmann einer großen Anzahl von wohlhabenden Churer Familien. Sein Geschäft führte er musterhaft und — mit lohnendem Erfolg.

**Zeichengerät.** Schweiz. Erfolgs-Patent 12745. Der betreffende Rahmen- und Zeichenapparat wurde von dem Erfinder in der Weise verbessert, daß über den Wisterungsborn noch ein zweites Gummischwürchen u. zw. senkrecht gespannt erscheint, wodurch derselbe bei allfälliger aufwärts oder abwärts gerichteter Haltung seines Kopfes (der Dornspitze) in dieser Stellung sicher festgehalten wird. Zusatz-Patent angemeldet.



# Neueste Schleifmaschine „Reform“.

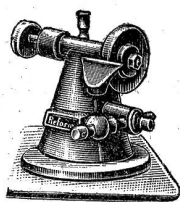


Fig. 1.

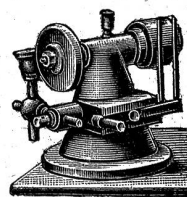


Fig. 3.

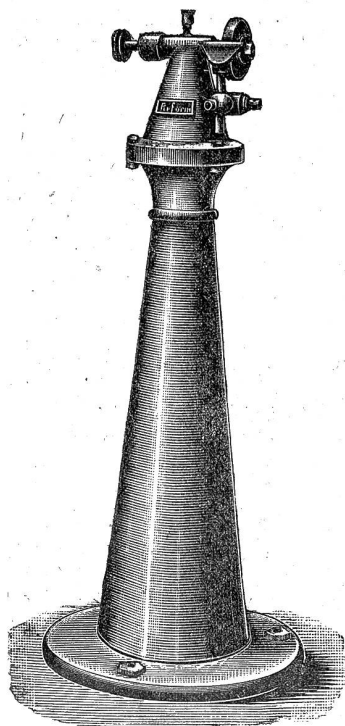


Fig. 2.

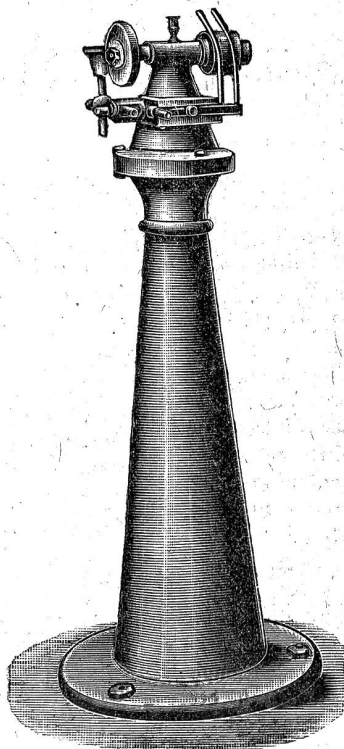


Fig. 4.

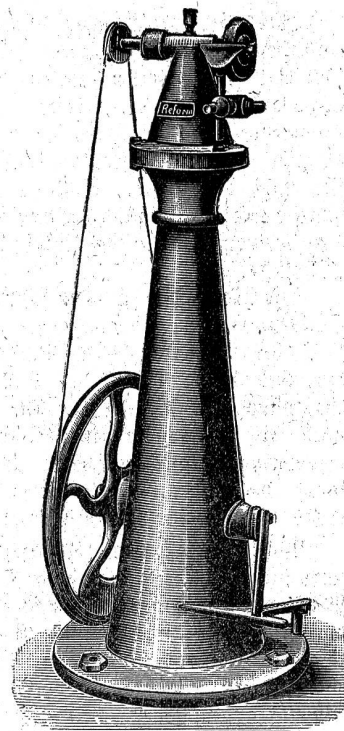


Fig. 5.

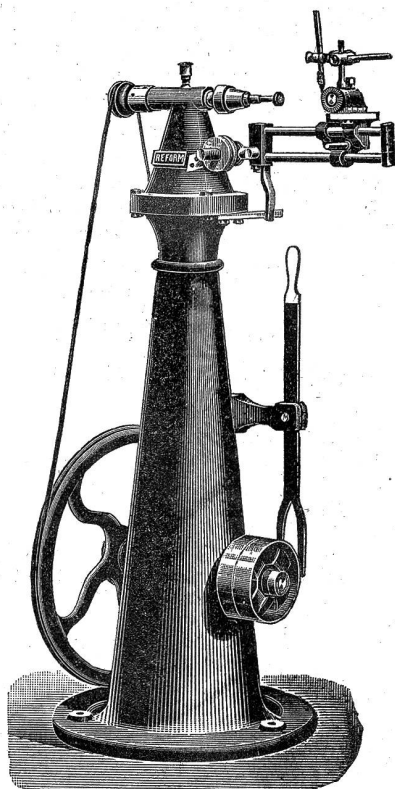


Fig. 6.

Um den Bedürfnissen einer billigen und doch guten und leistungsfähigen Maschine zum Schleifen von Spiralbohrern, Reibahlen, Fräsern, sowie zum Schleifen und Polieren von andern Werkzeugen und Massenartikeln nachzukommen, bringt die Firma Mäder u. Schaufelberger, Techn. Geschäft, in Zürich V, eine neue Maschine „Reform“ laut nebenstehenden Skizzen auf den Markt.

Die Vorteile dieser Maschine gegenüber den bis jetzt angewandten Maschinen dieser Art sind folgende:

- I. Die leichte Verwendbarkeit zu allen leichtern Schleif- und Polierarbeiten.
- II. Die leichte Umgangung der betreffenden Vorrichtungen.
- III. Der außerordentlich billige Preis.

Die Maschinen sind exakt und aus bestem Material gearbeitet. Die Spindel ist aus Stahl und zum Zwecke des Nachstellens mit zwei Contremuttern versehen, wovon die eine über den Körper übergreift, damit das ablaufende Fett dem Arbeiter nicht ins Gesicht spritzt. Das Schmieren wird mittelst Staufferbüchsen besorgt, um die Welle vor Schmirgelstaub zu schützen. Die Säulen sind zur Aufnahme eines Wasserbehälters durchbohrt. Diese Maschinen werden, wie beistehende Figuren zeigen, in sechs verschiedenen Arten geliefert und zwar wie folgt:

- |        |                          |
|--------|--------------------------|
| Fig. 1 | für Sattentrieb          |
| " 2    | " Sattentrieb mit Säule  |
| " 3    | " Riementrieb            |
| " 4    | " Riementrieb mit Säule  |
| " 5    | " Fußbetrieb             |
| " 6    | " Fuß- und Kraftbetrieb. |

Im Fernern werden geliefert die diversen Apparate:

Zum Schleifen von Spiral-Bohrern von 2—20 mm.  
 " " " Reibahlen  
 " " " Fräsern,  
 sodann zu jeder Maschine eine Schmirgelscheibe, sowie Handvorlage.

Für weitere Angaben und Prospekte wende man sich an Mäder u. Schaufelberger, Techn. Geschäft, Dufourstraße 47, Zürich V.

## Verschiedenes.

**Baumwesen in Luzern.** Nicht nur die großen Hotels-  
 etablissements des modernen Luzern, wie „Schweizerhof“,  
 „du Lac“ etc. beginnen auf das Jahr 1897 ein neues Kleid  
 anzuziehen, auch die kleinern noch aus dem Mittelalter  
 stammenden Gasthäuser werden stilvoll restauriert und soweit  
 möglich in ihrer Originalität aufgefrischt. Unter diesen findet  
 sich eines der ältesten, nicht nur Luzerns, sondern wohl der  
 ganzen Schweiz, nämlich der von der i. Z. berühmten Patrizier-  
 familie von Laufen im Jahre 1543 erbaute Gasthof zum  
 „Schlüssel“.

**Die Baukosten für das Museum und den Konzertsaal**  
 Solothurn sind zusammen auf 550,000 Fr. veranschlagt.  
 Mit der Schenkung der Bürgergemeinde Solothurn und  
 dem Ertrag der öffentlichen Kollekte steigt der vorhandene  
 Baufonds auf 500,000 Fr. Die noch fehlenden 50,000 Fr.  
 wird die Einwohnergemeinde aus dem Reservefonds der  
 Stadtersparniskasse zuschießen. Das nötige Baukapital wäre  
 somit beisammen. Die Sammlung freiwilliger Beiträge  
 ergab bis jetzt die schöne Summe von 50,945 Fr.

**Wasserversorgung Kreuzlingen.** Die Gemeindever-  
 sammlung hat das Projekt einer Komplettierung der derzeitigen  
 Wasserversorgung durch Seewasser (ohne Filter), ausgearbeitet  
 von Ingenieur Böhler und Gebr. Sulzer, mit einem vor-  
 läufigen Wasserquantum von 300 Liter per Minute und  
 zum Kostenvoranschlag von Fr. 100,000, sozusagen ein-  
 stimmig angenommen.

**Wasserversorgung Bönigen (Bern).** Die Gemeinde  
 Bönigen will mit ihrer projektierten neuen Hydrantenanlage  
 mit Wasserversorgung rasch vorwärts machen. Sogleich nach  
 Ablauf des Eingabetermins für die Erstellung des Werkes  
 prüfte die Gemeindebehörde die verschiedenen Eingaben und  
 vergab schließlich die Arbeit an Hrn. A. Memmer, Mechaniker  
 in Matten, welcher soeben die große Wasserwerkanlage in  
 Frutigen beendet hat. Nun wird sogleich an dem Werke  
 in Bönigen angefangen werden.

**Ein Teil eines Seitenschiffes im Straßburger Münster**  
 ist gegenwärtig durch Seile abgesperrt. In dem abgesperrten  
 Teile gähnt eine tiefe Grube dem Besucher entgegen. Dort  
 läßt, wie das „Eis. Journ.“ meldet, Dombaumeister Arutz  
 durch Nachgrabungen feststellen, in welcher Tiefe die Fun-  
 damente der Säulen des Hochschiffes hergestellt sind. Die  
 Arbeiten sind schon bis zu einer Tiefe von 4,5 Meter  
 gelangt, ohne daß man die Erdschicht erreicht hat, auf  
 welcher die Säulen fundamentiert sind. Man hat dagegen  
 interessante Funde gemacht, unter anderem sind zahlreiche  
 Backsteine, welche das Stigillum der achten römischen Legion  
 tragen, verschiedene zerbrochene römische Lampen und Ueber-  
 reste von Fundamenten eines Baues vorgefunden worden,  
 welcher sich früher an der Stelle, wo sich das Münster  
 befindet, erhoben hat.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

### Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen  
 nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die  
 eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts.  
 in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht  
 aufgenommen.

974. Wer würde Kinderwagen, Rohwaren, Bürstenwaren  
 in Kommission abgeben?

975. Wer liefert Kirschbaumstäbe, 4kantig geschnitten, 35 mm  
 dick und 75 cm lang, und zu welchem Preis per hundert? Offerten  
 an G. Gysel, Drechsler in Thun.

976. Wer hätte zwei ältere, noch gute eiserne Drehbank-  
 wangen von 2 1/2—4 Meter Länge billig zu verkaufen?

977. Ich habe in meinem vor 3 Jahren erbauten Wohnhaus  
 im Parterre zum wiederholten mal den sog. Hausschwamm, so daß  
 das Läger zum zweiten mal von demselben verfreßen worden. Beim  
 ersten Auftreten wurden nach Entfernung des Lagers die Mauern  
 und das Gebälk mit Karbolineum zweimal reichlich getränkt und  
 vordem selber der Schwamm gründlich beseitigt. Welches ist nun  
 das beste Mittel, den Schwamm gänzlich auszurotten?

978. Wer würde für zwei Arbeiter eine Winterbeschäftigung  
 (Accordarbeit) vom Dezember bis März übergeben können? Hiefür  
 würden 3—5 Pferdekraft, sowie ein schönes Lokal von 6 m Länge  
 und 6 m Breite gratis zur Verfügung gestellt. Es handelt sich  
 hier nur darum, die Arbeiter im Winter mangels anderer Arbeit  
 nicht entlassen zu müssen.

979. Wo in der Schweiz gibt es eine Stahlstraßbüsten-  
 fabrik?

980. Wer liefert Decoupiersägen für Fußbetrieb mit Bohr-  
 vorrichtung?

981. Wie viele Minutenliter Wasser braucht eine Turbine  
 von einer Pferdekraft bei einem Gefälle von 2 Meter auf einer  
 Länge von 16 Meter? Würde eine solche Turbine zum Betriebe  
 einer Bandsäge für Wagner genügen?

982. Wer liefert Zug-Faloussien?

983. Wer liefert imprägniertes Papier für Folcimentbe-  
 dachung?

984. Wer erstellt die Einrichtung zum Stangen imprägnieren?

985. Wer hat eine ältere, noch gut erhaltene Stanze zu  
 verkaufen?

986. Welche Maschinenfabrik würde die Fertigstellung einer  
 Blockbandsäge samt Schärmaschine, Patent Landis, übernehmen?  
 Dieselbe wurde von einer Maschinenfabrik unvollständig geliefert  
 und nicht fertig montiert.

987. Welches ist der beste Stapparat für Bandsägenblätter  
 und wer liefert solche?

988. Wer hätte einen ältern, schmiedeisernen, zweiteiligen  
 Schaufelzapfen für Wasserrad zu verkaufen? Offerten an Carl  
 Peter, mech. Werkstätte, Rudolfsstetten.

989. Welcher Spezialist (Lithographie) fabriziert transparente  
 Bilder, wie Landschaften, Trachten, Pflanzen etc., wie sie zu Lampen-  
 schirmen verwendet werden?

990. Wer liefert Rindenschneidmaschinen mit bester spar-  
 samer Entstaubung für Gerbereien? Offerten an W. Sennhauser,  
 Richtersweil.

991. Welches Geschäft liefert leere Fadenspulen?

### Antworten.

Auf Frage 900. Wenden Sie sich an Oscar Vogel, Bregenz.

Auf Frage 925. Wenden Sie sich gefl. an Heinrich Erni,  
 Schmiedemeister, in Kloten. Dasselbst sind solche im Betrieb zu sehen.

Auf Frage 925. A. Memmer, Mechaniker, Matten, Inter-  
 lake, erstellt Sodbrunnen nach allen Systemen.

Auf Frage 925. Benninger u. Boller in Zürich III erstellen  
 betreffende Brunnen, sog. Abessinierbrunnen.

Auf Frage 926. Firma-Brennstempel in jeder Façon und  
 Größe liefert prompt L. Frion, Metallstempelfabrikant, Zweierstr. 9,  
 Zürich III.

Auf Frage 928. Wegen Einsetzen eines Schiebers möge sich  
 Fragesteller an M. Hartmann, Architekt, Ede Freiestraße und Bäum-  
 leingasse, Basel, wenden.

Auf Frage 932. Ein vorzügliches Mittel gegen Holzwürmer  
 haben Hausmann u. Co., Bern.

Auf Frage 934. Eine diesbezügliche Turbine, System Escher  
 Wyß u. Cie., hat Herr Mechaniker Würgler, Stampfenbachstraße,  
 alte Neumühle, Zürich I, zu verkaufen.

Auf Frage 934. Unterzeichneter besitzt eine solche Turbine,  
 welche wegen Kalt führendem Wasser hat weggenommen werden  
 müssen. S. Erb, Sägerei in Nieder-Gössgen bei Schönenwerd.

Auf Frage 935. Wenden Sie sich an die Firma A. Rindig-  
 Honegger, Aiter.

Auf Frage 937. Wenden Sie sich an das Spezialgeschäft  
 für dekorative Zimmerarbeiten von L. Gschä, Rütli (Sch.), welches  
 Verandaüberzierungen in Holz, sowie Veranden geschmackvoll erstellt.  
 Zeichnung zu Diensten.

Auf Frage 937. Für die Anfertigung von Veranda-Ver-  
 zierungen in Zink empfiehlt sich Gschä-Meißler, Zürich, 39 Schipfe.

Auf Frage 937. Veranda in Eisenkonstruktion erstellt das  
 Ingenieur-Bureau Emanuel Kern, Lugano.

Auf Frage 938. Eine sehr gut erhaltene Schwungradpresse  
 hat zu billigen Preisen abzugeben A. Zellweger, Fabrik für elektrische  
 Apparate, Aiter.

Auf Frage 939. Größere Posten Telephonkassen übernimmt  
 die mech. Schreinerei von Ad. Karrer's Wwe. in Kulm bei Aarau.  
 Saubere Arbeit und prompte Bedienung zugesichert.